



Liebe Eltern, Freunde und Freundinnen der Peter Gläsel-Schule<sup>1</sup>

Auch in diesem Newsletter gibt es wiederum Berichte zu spannenden Entwicklungen und zudem einige Einblicke in den konkreten Schulalltag der Peter Gläsel Grundschule.

Denn in den vergangenen zweieinhalb Monaten haben wir nicht nur unsere Lernangebote weiterentwickelt, sondern zum ersten Mal Halbjahreszeugnisse (mit Noten und Schulformempfehlungen) erstellt, die erste Klassenfahrt durchgeführt (mit unseren 3. Klässlern) und zudem unser Bildungsdorf mit Hilfe einer intensiven Projektwoche unter Beteiligung aller Kinder und Eltern auf den Weg gebracht.

Ihr seht: wir stehen nicht still – und wir freuen uns nach wie vor, gemeinsam mit euch und euren Kindern diese großartige Schule gestalten zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen

*Friedli*

Euer Reto Friedli und das Schulteam der Peter Gläsel Schule



<sup>1</sup> Du erhältst diesen Newsletter, weil du entweder dein(e) Kind(er) an unserer Schule angemeldet hast, dich in irgendeiner Form für unsere Schule engagierst oder wir der Meinung sind, dass dich diese Informationen interessieren können. Wenn du diesen Newsletter abbestellen möchtest, kannst du dies über folgenden Link tun: [Newsletter abbestellen](#). Falls du diese Eltern- Informationen über Freunde oder Bekannte zugeschickt bekommen hast und gerne regelmäßig mit Neuigkeiten rund um die Peter Gläsel Schule versorgt werden willst, kannst du dich hier für den Newsletter, der ca. monatlich erscheint, anmelden: [Newsletter bestellen](#).

## So lernen wir

Welche Fähigkeiten und Kompetenzen können die Kinder in der Peter Gläsel Schule erlangen und wie werden sie durch uns begleitet und beraten?

**Die 3. Schulgemeinde** vom 5. Februar 2019 widmete sich voll und ganz dem Lernen an der Peter Gläsel Schule

Welche Fähigkeiten und Kompetenzen können die Kinder in der Peter Gläsel Schule erlangen und wie werden sie durch uns begleitet und beraten?

Josef Köhler erklärte, wie die curricularen Anforderungen mit der Notwendigkeit zukunftsrelevanter Kompetenzen und Fähigkeiten verknüpft werden. Saskia Köhler und Reto Friedli erläuterten mit einer aufwändig gestalteten Präsentation, wie der Schulalltag bzw. die Schulwoche der Kinder gestaltet ist.

**Ziel:** Mit dem PRRITTI-Bildungsmodell sollen die Kinder der Peter Gläsel Schule am Ende der Schulausgangsphase nicht nur mit den curricularen Kompetenzen (Analysieren/Reflektieren – Wahrnehmen / Kommunizieren – Strukturieren / Darstellen – Transferieren / Anwenden) ausgestattet werden.

So sollen die Kinder relevante zukunftsbezogene Kompetenzen und Fähigkeiten erlangen:

- Lösung komplexer Herausforderungen
- Sinnzusammenhänge erkennen, begreifen und einschätzen
- Kreativität
- Selbstständiges Lernen
- Empathie

### Verantwortliches Handeln

**Weg:** Die Kinder gehen ihren eigenen Lernweg, in ihrem eigenen Lerntempo und dem eigenen Lernverständnis. Die Aufgabe der Schule: Die Kinder entlang ihrer Lernfreunde zum selbständigen Lernen ermutigen, vertrauensvoll beim kooperativen Lernen begleiten und beraten.



Offen gestaltete Themen, bildungskünstlerische Impulse sowie interdisziplinäre und fächerverbindende Lernzugänge in Form von offenen, verbindlichen und vertiefenden Lernangeboten sowie eine konsistente Lernberatung unterstützen diese Lernprozesse.

Dabei gilt es, die Lernfreude der Kinder zu bewahren und die Kinder auf dem Weg zu selbständigem, vertrauensgeleitetem und kooperativem Lernen zu begleiten und zu beraten. Durch das PRRITTI Bildungsmodell wird das Lernen über thematische Impulse eingeleitet und über Lernangebote konkretisiert. Über diese Lernangebote werden die verschiedenen Aspekte der basalen Kulturtechniken wie Lesen, Schreiben und Rechnen konkretisiert. Über die Vertiefung von Angeboten bis hin zu den verpflichtenden Parcours können sich die Kinder spielerisch die verschiedenen Dimensionen und Facetten dieser Techniken praxisbezogenen aneignen.



Die Lernangebote bilden ein Spektrum an Möglichkeiten ab, den persönlichen Interessen nachzugehen und diese zu verwirklichen. Vertiefung und Übung von Themen hängen unmittelbar mit den Interessen der Kinder zusammen. Wir schaffen die Rahmenbedingungen, damit die Selbstorganisation des Lernens so komplex und ganzheitlich wie möglich stattfinden kann.

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
Theater	<b>Gruppenzeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernberatung</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Atelier</li> <li>• Leseförderung</li> <li>• ...</li> </ul>	Englisch	Englisch	<b>Gruppenzeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernberatung</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Atelier</li> <li>• Leseförderung</li> </ul>
Musik		Dig. Führerschein	Religion & Verantwortung	
Schreibatelier		Kunst & Philosophie	Pizzabox/Atelier	
Bewegung		Atelier	Projektzeit Wetter	
LEGO		Tanz	Sport	
Film			Atelier	
Schreibtanz 1	Parcours 3/4	Parcours 3/4	Betreuung	Spielzeug
Musik	Lesezeit 1/2	Atelier 3/4 + 1/2	<b>Team</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulentwicklung</li> <li>• Qualitätsentwicklung</li> </ul>	Atelier
Film	Atelier 1/2	Offene Werkstatt		Div. Angebote
BewegungYoga		Garten/Natur		Film/Kino
Atelier		Spanisch		

Kreativität und Gestaltungsvermögen sind dabei elementar wichtig, um vielseitig und zugleich praktisch handeln zu können. Dieses Vermögen wird insbesondere durch das Zusammenwirken der Angebote gefördert. Kunst, Musik, Theater, Film und Tanz sind Motoren für die Persönlichkeitsentwicklung und die Gestaltungscompetenz, gleichzeitig bilden sie die Wegbereiter für Erkenntnisse und Lernverläufe.

Spiel und Lernen sind untrennbar mit der Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten, letztendlich der gesamten Persönlichkeit eines Kindes verbunden. Im freien Spiel entwickelt sich Denken, Sprache und soziales Handeln. Gerade beim Spielen lernt das Kind seine Sinne kennen und kann sich und seine Umwelt begreifen lernen.

### Das Peter Gläsel Bildungsdorf

Die Zeit drängt: Die ersten Bagger sind auf unserem Grundstück aufgefahren und bereiten es für den Neubau unserer Schule, unseres **Bildungsdorfes** vor. Doch was bedeutet das? Und was stellen **wir** uns darunter vor?



Im Rahmen einer **partizipativen Projektwoche** konnten sich die Schüler\*innen und Lernbegleiter\*innen intensiv mit der Gestaltung und Realisierung unseres Neubaus auseinandersetzen. Dabei war es uns wichtig, alle Träume, Ideen, Wünsche einzufangen. Erstaunlich, zu welchen Ergebnissen die Kinder als eigene **Experten für Bildung und Schule** diese Sache betrachten. Mit

ihrer Sichtweise und ihrer Kreativität helfen sie uns bei der architektonischen Umsetzung die richtigen Schritte zu gehen.

Auch die Eltern waren eingeladen, die **Zukunft unserer Schule** und unseres Bildungsdorfes mitzugestalten. Dazu führten wir eine extra **Schulgemeindeversammlung** durch.



Nachdem uns die Lernbegleiterinnen ein paar Beispiele aus dem laufenden Gestaltungsprozess mit den Kindern geschildert haben, setzten sich die Eltern, angeleitet durch Josef Köhler, in Gruppen zusammen, um ihre Vorstellungen und Ideen für unser Bildungsdorf zu besprechen und diese auf Karten festzuhalten.

Die Karten wurden anschließend gruppenweise im Plenum vorgestellt und an eine Wand gepinnt. Jedes Mal verbunden mit einem Applaus der Begeisterung!

Reto Friedli, der Schulleiter, erklärt dabei auch, wie wir auf den Begriff des Bildungsdorfes gekommen sind: Anlässlich einer Klausur zusammen mit Stefan Wolf und Josef Köhler habe er sich einen Ausbau und eine Weiterführung der Peter Gläsel (Grund-)Schule gewünscht, die sich aber nicht einfach nur in Form eines Neubaus äußere, sondern vielmehr von der Vorstellung geprägt werden solle, dass ein Bildungsdorf entstehen solle, in dem es vielfältige Lern- und Begegnungs- und Erfahrungs- und Beteiligungsmöglichkeiten geben soll. Und auch wenn es dieses Bildungsdorf „in groß“ noch nicht gäbe, so würden wir es bereits heute Abend hier an diesem Ort „in klein“ haben: durch die Beteiligung der Eltern, für die er sich im Namen seines ganzen Teams herzlich bedanke.



PGS aktiv – es war einiges los...

*Ein Bericht von Sandra Spitzer*

Das herrliche Wetter und die familienfreundliche Runde um die Externsteine hat bei der letzten PGSaktiv-Aktion im Februar wieder viele zusammengebracht. Das war wirklich schön!



Kurz vor dem Ende der Strecke hatten wir ein Picknick geplant. Einige haben vorab den Heimweg angetreten und die übrigen machten sich auf den Weg den Berg hinauf zur Kartoffelberghütte. Am Ziel angekommen haben wir uns nicht davon stören lassen, dass es diese Hütte nicht mehr gibt, und es uns auf dem Boden gemütlich gemacht. Geschmeckt hat es auch so und die Sonne war wunderbar zu genießen.

Vielen Dank für die rege Beteiligung und bis bald!

### Klassenfahrt Ummeln

Unsere Kinder des Jahrganges 3 haben Anfangs März vier spannende Tage auf dem Schulbauernhof verbracht. Wir übernachteten in einem 105 Jahre alten Bauernhaus mit großer Deele zum Kicker & Tischtennis spielen, auf Matratzen hüpfen und rennen. Vor einem Lehmofen konnte man sich nach dem nasskalten Wetter und der Arbeit in den Stallungen wieder aufwärmen.

Tagsüber gab es vielfältiges Programm, welches von allen Mitarbeitern auf dem Hof in Kleingruppen mit 3-4 Kindern ausgeführt wurde. So mussten zweimal täglich Tiere gefüttert werden von je 8 Kindern. Selbst vor dem eigenen Frühstück im Speisesaal fanden sich immer hoch motivierte Kinder, die gerne dabei halfen. Vormittags und nachmittags versammelten sich die Kinder draußen und konnten an verschiedenen Angeboten teilnehmen. Entweder war dies zur Versorgung der Tiere gedacht, wie beispielsweise das Ausmisten des Schweinestalles oder das Treiben der Schafe auf ihre Weide. Eine Vielzahl von Angeboten fand in der Küche, der Werkstatt, der Gärtnerei oder auf dem Gelände statt. Es wurde getöpft, gebacken, Kräutersalz und -essig hergestellt, ein Tomatenbeet vorbereitet, Nistkästen wurden gebaut, Sträucher zurückgeschnitten, Molche gesammelt und über die Straße getragen, und und und...



Besonders das Essen und die Mithilfe beim Kochen und Backen hat uns allen sehr gut gefallen. Die Rezepte waren einfach, aber lecker und viele Zutaten bestanden aus den erwirtschafteten Dingen auf dem Hof. Alle diese Rezepte für die drei Gänge beim Mittagessen lässt euch unsere Lernbegleiterin Nele demnächst noch per Email zukommen. Dann könnt ihr mit euren Kindern die Leckereien nachkochen.

Abends haben wir auf dem Bauernhof auch viel erlebt. Die Kinder luden sich zu Pyjama-Partys ein, dachten sich eine Nachtwanderung mit Quiz-Fragen aus, weinten das ein oder andere Tränchen vor Heimweh oder aber kannten gar kein Heimweh und wollten nie wieder weg. Viele Kinder hatten auch spannende Bücher dabei und bekamen daraus vorgelesen. Am letzten Abend zeigte unsere Lernbegleiterin Katinka schließlich einen witzigen Animationsfilm über Insekten namens „Die Winzlinge – Operation Zuckerdose“. Schaut ihn euch doch gerne noch einmal mit euren Kindern an. Diese verstehen nämlich genau was die Tiere sagen, dabei wird kein einziges Mal gesprochen.

### Kooperation Kita Pöppenteich – Peter Gläsel Schule: Austauschtreffen am 9. März

Eine gute Kooperation zwischen Kita und Grundschule ist für die gelingende Gestaltung des Übergangs für Kinder und ihre Familien insgesamt wichtig. Darum pflegt die Peter Gläsel Schule zu allen Kindertageseinrichtungen, aus denen Kinder zu uns kommen, einen guten Kontakt und hat ein Konzept entwickelt, wie die zukünftigen Schulkinder bereits vor ihrer offiziellen Einschulung uns und unsere Schule kennenlernen können.



Mit der Kita Pöppenteich haben wir darüber hinaus eine besondere Partner-Kita, da beide Einrichtungen von der Peter Gläsel Stiftung getragen werden und beide die Partizipation von Kindern als Leitgedanken in ihrem Konzept verankert haben. Um uns und die jeweiligen Konzepte besser kennenzulernen, haben wir nun einen Anfang gemacht und uns am 9. März 2019 an einem schönen sonnigen Samstagvormittag in der Peter Gläsel Schule getroffen.

Wir freuen uns sehr, dass sich so viele Menschen aus der Kita Pöppenteich zu uns auf den Weg gemacht haben; der Affen-Raum war rappellvoll. Zunächst gab es eine interessante und spannende Einführung in den Schulalltag durch Reto, danach waren die Kita-Mitarbeiter\*innen, begleitet durch verschiedene Lernbegleiter\*innen der Schule, im Schulgebäude unterwegs.

In der gemeinsamen Diskussion taten sich direkt spannende Punkte auf, an denen es sich lohnt, mit vereinten Kräften weiterzuarbeiten, zum Beispiel bei der Schaffung von übergreifenden Aktivitäten für die Kinder, aber auch in den Themen Beobachtung und Dokumentation, Umsetzung von Partizipation in Kita- und Schulalltag und die Zusammenarbeit mit gemeinsamen Kooperationspartnern. Als nächsten Schritt wird es ein weiteres Austauschtreffen geben, diesmal in der Kita Pöppenteich.

## Kinder forschen zu Kinderrechten

Dass *über* Kinder geforscht wird, ist nichts Neues. Wenn aber Grundschul Kinder mit Wissenschaftlern *selbst* forschen, ist das eine neue Perspektive, die Einzug in die Wissenschaft hält. An der Peter Gläsel Schule in Detmold gibt es nun zum ersten Mal das Projekt „Kinderrechte: Schulalltag erforschen – Schule gestalten“ in Zusammenarbeit mit der Universität Paderborn.

An einem Mittwochmorgen im Januar hat die Viertklässlerin es sich neben Birgit Hüpping in einem Sessel bequem gemacht. Die Grundschülerin und die Wissenschaftlerin arbeiten gerade zu zweit auf, was sie im Projekt „Kinderrechte: Schulalltag erforschen - Schule gestalten“ herausgefunden haben. Souverän erzählt das Mädchen davon, was Forschen bedeutet, wie sie auf das Thema Mittagessen als Forschungsobjekt gekommen sind und dass es immer auf die Perspektive ankommt. „Nur weil *mir* das Mittagessen nicht immer schmeckt, heißt es ja nicht, dass es *allen* so geht“, erklärt sie. „Da muss man dann herausfinden, was die anderen meinen.“

Mit ihrer Gründung im Jahr 2015 hat die Peter Gläsel Grundschule in Detmold Wissenschaftler ins Boot geholt: Das Team von Prof. Dr. Petra Büker vom Arbeitsbereich Grundschulpädagogik und Frühe Bildung am Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Paderborn ist jede Woche in der Schule präsent und hat durch Kinderbefragungen bereits herausgefunden, dass das selbständige, partizipative Lernen an der Schule funktioniert.



Nun werden die Kinder von Befragten selbst zu aktiven Forschern. Als Lernbegleiterin hat Dr. Birgit Hüpping mit den Kindern das Projekt „Kinderrechte: Schulalltag erforschen - Schule gestalten“ gestartet. Zwei Gruppen mit jeweils zwölf Kindern haben sich wie die Viertklässlerin dazu entschieden, daran mitzuwirken. Warum es so wichtig ist, Kinder ans Forschen heranzuführen? Dr. Birgit Hüpping verweist

auf die UN-Kinderrechtskonvention: „Kinder haben ein Recht auf Mitbestimmung in allen sie betreffenden Angelegenheiten“, erklärt die Wissenschaftlerin und Grundschullehrerin. „Gleichzeitig warnt UNICEF vor Pseudo-Formen der Partizipation. Es ist ein geflügeltes Wort, aber nicht immer steckt hinter Programmen die Chance, dass Kinder selbst auch an Veränderung beteiligt werden.“ Birgit Hüpping und ihre Kolleginnen gehen davon aus, dass Forschungskompetenz Kindern eine entscheidende Möglichkeit bietet, sich auf systematische Weise mit Problemen, die sie betreffen, auseinanderzusetzen, Fragen nachzugehen, Meinungen und Argumente zu bilden und ihre Interessen und Überzeugungen zu vertreten und – ganz wichtig: auf dieser Basis Veränderungen in der Schule aktiv mitzugestalten.

Aber wie geht man das Thema Wissenschaft und Kinderrechte mit sechs- bis zehnjährigen Kindern an? „Als ich die Kinder gefragt habe, was sie zum Thema forschen wissen, hatten viele als erstes eine Lupe im Kopf, mit der man forschend durch die Natur geht“, erinnert sich Birgit Hüpping. Um ein bisschen mehr aus den Kindern heraus zu kitzeln und Aha-Effekte zu schaffen, hat die Lernbegleiterin mit den Kindern Perspektivübungen mit einem Vogel-Frosch-Spiel gemacht und Videos gezeigt, in denen es um selektive Wahrnehmung geht. Ein Film über Kinderrechte hat das in der Schule bereits bekannte Thema Kinderrechte noch einmal gebündelt und die Kinder haben sich gefragt: Wo können wir in der Schule mitbestimmen? Welche Themen sind uns wichtig? Heraus kristallisiert haben sich drei Bereiche: das Mittagessen, die Außenspielgeräte und die Umwelt. Das Mittagessen hatte für die Kinder schließlich die höchste Priorität und so wollten sie herausfinden, was die anderen darüber denken.



„Wir haben einen Fragebogen gemacht, weil Interviews zu lange dauern“, erinnert sich die Viertklässlerin im Gespräch mit Dr. Birgit Hüpping. Die Kinder teilten sich in drei Gruppen auf: eine entwickelte den Fragebogen, die zweite beschäftigte sich mit dem Thema gesunde Ernährung, die dritte erarbeitete, welcher Datenschutz bei Fragebögen notwendig ist. 40 Fragebögen gaben die Kinder schließlich an ihre Mitschüler raus und erhielten 26 davon ausgefüllt zurück. Die Auswertung der Fragen per Strichlisten und Matheklötzchen

war ein guter Lernimpuls für das Mathematisieren mit den vorhandenen Materialien. Und letztendlich bestätigte sich die Forschungsannahme der Kinder, dass viele mit dem Mittagessen unzufrieden sind. In der Konsequenz wollen die Kinder Kontakt zum Caterer aufnehmen und Verbesserungsvorschläge machen. Das Forschen soll den Menschen schließlich dienen und erfüllt keinen Selbstzweck.

Während die Kinder mit ihrem Forschungsprojekt erst einmal fertig sind, beginnt für Birgit Hüpping die Auswertung und Evaluation. Dabei handelt es sich bereits um die 5. Teilstudie zur Untersuchung der Partizipationsmöglichkeiten an der Peter Gläsel Schule seit ihrer Gründung im Jahr 2015. „Es zeigt sich schon jetzt, dass die Kinder das Angebot sehr gut genutzt haben, weil es um ihre Ideen und Gestaltungswünsche ging und das Gefühl der Selbstwirksamkeit erlebbar wurde“, resümiert sie. Insbesondere hätten sie gelernt, wie sie systematisch Perspektiven von anderen Kindern gewinnen können. „Am Beispiel des von den Kindern selbst gewählten Themas „Mittagessen in der Schule“ bot sich die Chance ihre Selbst- und Fremdsicht zu thematisieren, zu diskutieren und zu reflektieren.“ Die Teilstudie, erweitert die bisherigen Befunde der wissenschaftlichen Begleitung der Peter Gläsel Schule enorm, weil hier das Potenzial erkennbar wird, die Kinder noch viel systematischer als bisher in die Entwicklung der Schule einzubeziehen – ein Ziel, das die Schule sich auf die Fahnen geschrieben hat.

## Ausblicke

### Müllsammelaktion an der Geschwister-Scholl- Gesamtschule Detmold



Am Mittwoch, den 27. März von 14.00 bis 15.30 Uhr ist eine gemeinsame Müllsammelaktion mit Fünftklässlern an der GSG geplant. Auslöser war, dass Clara auffiel, wie viel Müll dort einfach herumliegt. Da dieses Thema in Religion und Verantwortung ein „Dauerbrenner“ ist, ergab sich die Idee, unser Umweltbewusstsein weiterzugeben. Die Hoffnung ist, dass wir, statt Müll aufzusammeln, Müll vermeiden können. Dies würden wir auch gerne mit Unterstützung der Themengruppe Müll und einigen Kindern der PGSchule umsetzen. Da zu dem Zeitpunkt auch ein mehrwöchiges Gartenprojekt stattfindet, müssen wir intern noch klären, welche Kinder sich beteiligen können.

## „Der Mäusesheriff“ kommt zu uns an die Schule

Am 7. Mai kommt das Theaterstück „Der Mäusesheriff“ zu uns an die Schule. An diesem Tag werden auch die neuen 1. Klässler eingeladen, um das Theaterstück mit anzusehen und die Schule kennenzulernen.



Das Stück:

Jippi Brown, der „doppelte Sheriff von Mocassin-Flat“, ist ein sonderbarer Fremdling mit enormem Schnurrbart. Er behauptet, die Löcher in seinem Cowboyhut seien echte Schusslöcher. Auch sonst erzählt er eine Menge Seemansgarn. Oder besser: Cowboy-Garn? Bartholomäus, der Mäusevater, kann die vielen Abenteuer, die diese dürre Maus erlebt haben will, jedenfalls nicht so recht glauben. Alle anderen kleinen und großen Wildwestfans aber lädt

Jippi Brown auf einen tollen Ritt durch die Prärie ein.

„Der Mäusesheriff“ verbindet auf humorvolle Weise ewige Kinder- und Menschenthemen wie Freundschaft und Konkurrenz, Lüge und Wahrheit, Zugehörigkeit und Außenseitertum. Mit viel Spielwitz, einem phantasieanregenden Bühnenbild und einem ungewöhnlich interaktiven Finale, in dem die Kinder mitentscheiden können, was Jippi im letzten Abenteuer erlebt, regt dieses Theaterstück die Fabulier- und Geschichtenerfindungs-Lust der Kinder an.

Hier findet ihr zwei links zum Mäusesheriff-Trailer:

<https://www.theater-impulse.de>

<https://www.youtube.com/watch?v=ALpISG1Qssc>

## Das verrückte Orchester

Am 15. Mai besuchen die Kinder der Peter Gläsel Schule das Landestheater. Die Kinder erleben 60 Orchestermusiker, die ihre Instrumente vorstellen: Streichinstrumente, Holzblasinstrumente, Blechblasinstrumente, Schlagzeug und auch eine Harfe.

Damit ein Orchester schön klingt, gibt's Regeln und Verabredungen, die alle Musiker kennen. Aber am 15. Mai ist alles anders. Alle können zwar noch ihre Instrumente spielen, doch wie ein Orchester funktioniert, das haben sie vergessen. Und das hört und sieht man. Wie ist die richtige Sitzordnung? Wer gibt das Tempo an? Wer sagt, wann's losgeht und wann die Musik zu Ende ist? Und wie kann man es hinkriegen, dass die Töne schön zusammenklingen?



## Große Zeigung

Am Montag, 8. April und am Freitag, 12. April findet die nächste Zeigung statt. Diesmal wieder mit und für die Eltern.

Notiert euch schon einmal einen dieser beiden Tage in eurem Terminkalender. Am Montag findet die Zeigung vormittags und nachmittags statt, am Freitag nur vormittags. Eine detaillierte Planung folgt

